
Vorwort des Autors

„Noch ein Buch über Innovation – die Bücherläden sind doch voll davon.“ ...und trotzdem.

Die Absicht dieses Buches ist, über die Phänomenologie der Innovation hinauszugehen und die Ursachen, Gründe und Antriebe von Innovation zu beleuchten. Es geht um das Warum, das Verstehen von Innovation, die in so vielen Facetten daherkommt. Es geht um Menschen, die Ideen haben, die erfinden, um Organisationen, für die Innovation Lebenselixier ist und deren Existenz davon abhängt, um Märkte, die gar nicht genug Innovation bekommen können. Es geht um Erfolg und um Misserfolg, um Zufall und Glück.

Innovation führt zu Wandel und Wandel führt zu Innovation. Dies ist der elementare Zyklus, der stetige Veränderung erzwingt. Er ist auch Ursache dafür, dass Innovation ein komplexer Vorgang ist, und komplexe Vorgänge haben die wahrlich unangenehme Eigenschaft, dass sie nicht einfach – wenn überhaupt – zu durchschauen sind. Daher ist der durchgängige Tenor in allen Ausführungen, dass Zukunft ihrem ganzen Wesen nach nicht vorhersehbar und schon gar nicht vorhersagbar ist. Sie ist kontingent – es kann so, aber auch ganz anders kommen. Dem geneigten Leser wird auffallen, dass im vorliegenden Text oft schwache Wörter wie „oft“, „meist“, „manchmal“, „gelegentlich“, „kaum“ verwendet werden anstatt starke wie „immer“ oder „nie“. Das hat genau damit zu tun, dass die Aussagen eben nicht immer oder nie zutreffend sind – auch wenn es allzu offensichtlich scheint und sich Gegenargumente oder -beispiele nicht unbedingt unmittelbar erschließen.

Innovation ist Kunst. Ein Künstler sollte die Techniken und Regeln seines Metiers beherrschen, selbst dann, wenn er andere Techniken entwickelt und die Regeln bricht – die Kunst liegt in der Idee, der Komposition und der spezifischen Ausführung. Ebenso muss der Innovator die Techniken und Regeln beherrschen, die von der Idee zur Innovation führen, auch wenn er selbst ganz andere Wege gehen will. Auch die Kunst der Innovation liegt in der Idee, der Konzeption und Realisierung zu jeweils unterschiedlichen Anteilen.

Das Buch ist das Ergebnis von über 30 Jahren Auseinandersetzung mit Innovation. In diesen Jahren wurde in ungezählten Begegnungen mit Lehrern, Arbeitskollegen und Freunden auch an Abenden und Wochenenden diskutiert und gestritten. Aus jeder dieser

Begegnungen habe ich vieles mitgenommen. Aus dieser Sicht sind sehr viele Menschen an diesem Buch beteiligt, darunter Professor Herbert Kroemer, der im Jahr 2000 mit dem Nobelpreis für Physik ausgezeichnet wurde, und Michael Ashby, der Enkel von Ross Ashby, von dem in diesem Buch noch die Rede sein wird. Aber alle aufzuführen, würde den Umfang dieses Buches wie auch mein Erinnerungsvermögen sprengen.

Unverzichtbar für dieses Buch waren die Beiträge, konstruktive Kritik und nicht zuletzt die Begeisterung von Dr. Joachim Crone (München), Ines Engel (Asperg), Peter Gräser (Berlin/Freiburg), Dr. Susanne Happ (Bonn), Susanne Moser (München), Dr. Astrid Sandweg (Stuttgart) und Thomas Volk (Frankfurt/Bobingen).

Stuttgart, im September 2012

Bernd X. Weis

Der Autor

Dr. Bernd X. Weis setzt sich seit über 30 Jahren mit dem Thema Innovation und dessen Bedeutung für Unternehmen auseinander.

Als „Erfinder“ und Forscher hat er an namhaften Instituten und Forschungseinrichtungen studiert und geforscht (Universität Karlsruhe, jetzt Karlsruhe Institute of Technology, University of California Santa Barbara, Alcatel Forschungslaboratorien, jetzt Bell Labs). Er hält über 40 Patente und ist Autor zahlreicher wissenschaftlicher Veröffentlichungen. Viele seiner Erfindungen wurden Innovationen, d.h. haben ihren Weg zur praktischen Anwendung gefunden.

Als „Entscheider“ ist er in einer Reihe von Führungspositionen sowohl in der Forschung als auch in der Entwicklung, dem Produktmanagement und im strategischen Marketing tätig gewesen. Eine der Aufgaben war die Bewertung des Innovationspotenzials von Erfindungen.

Im „Unternehmen“ hatte er wesentliche Stabsfunktionen im Bereich Strategisches Marketing und Unternehmensentwicklung mit Berichtswegen direkt zum Unternehmensvorstand inne. In diesen Funktionen hat er sich mehr mit den abstrakteren Ebenen von Innovationen befasst im Sinne von Innovationskultur und Organisationsvoraussetzungen.

Der Autor ist also mit den verschiedenen, in diesem Buch beschriebenen Rollen und Vorgehensweisen vertraut. Und er hat ca. 500 Mitarbeiter aus den verschiedensten Bereichen in einem internationalen Großunternehmen zu diesem Thema geschult.

Dr. Weis ist seit 2009 freiberuflicher Unternehmensberater (www.bernd-weis.de) und Unternehmer (www.blackforestlightning.de). Er berät Organisationen in Unternehmensstrategie, Marketing und Vertrieb und natürlich Innovation in all ihren Facetten. Außerdem ist er Lehrbeauftragter an der Dualen Hochschule Baden-Württemberg.



Praxishandbuch Innovation

Leitfaden für Erfinder, Entscheider und Unternehmen

Weis, B.X.

2014, XV, 300 S. 1 Abb., Softcover

ISBN: 978-3-8349-4637-9